

# GESCHÄFTSBERICHT DES STADTRATES



2008



→ EDITORIAL Amtsübergabe am Muntosilvester: Stadtpräsident Marcel Wenger übergibt seinem Nachfolger den symbolischen Schlüssel zum Stadthaus.

## EIN ABSCHIED UND EIN NEUBEGINN

INTERVIEW MIT MARCEL WENGER UND THOMAS FEURER

**Herr Wenger, sind Sie nach 12 Jahren Stadtpräsidium zufrieden mit dem Erreichten?**

Schaffhausen hat Fortschritte gemacht und ist zukunftsfähiger geworden. Dies insbesondere bei der Bereitstellung von baulicher Infrastruktur, dem Ausbau der Wasserversorgung und bei der Erweiterung unseres Versorgungsnetzes im Bereich Energie und Kommunikation.

**Wo ist es Ihnen gelungen, Schwerpunkte zu setzen?**

Ich denke, insbesondere bei der Wirtschaftsförderung und der Energiestadt sowie bei der Gründung von Etawatt, Swissspower und dem Ausbau des städtischen Engagements bei der SASAG. Nicht zu vergessen: Wir haben einen sehr guten Leistungsausweis in der Umweltpolitik. Hier konnten wir im Städteranking zum Schluss der Legislatur sogar noch zulegen.

**Gab es auch persönliche Enttäuschungen?**

Aber sicher gab es die! Die schlimmste war eindeutig die Geringschätzung der Exekutivarbeit durch einzelne politische Exponenten, darunter leider auch Personen aus meiner eigenen Partei. Es gibt Leute, die ohne eigenen Leistungsausweis und ohne Kenntnis der Fakten dem Stadtrat in der Finanzpolitik wacker am Zeug herumflickten. Die wollten noch nicht einmal wissen, dass wir trotz massiver Senkungen des Steuerfusses über 20 Millionen ungedeckte Schuld zurückbezahlt hatten.

**Herr Feurer, Sie treten Ihr Amt in einer schwierigen Zeit an.**

**Wie wollen Sie den aktuellen Herausforderungen begegnen?**

Die Konjunkturbaisse erkennen wir in Bezug auf die Binnenwirtschaft erst am Horizont, sie hat aber die Exportindustrie schon hart getroffen. Wir werden mit kühlem Kopf und koordinierten Massnahmen Gegensteuer geben, um die Beschäftigung in der Region möglichst aufrechtzuerhalten. Dabei steht das Vorziehen von Investitionen im Vordergrund.

**Sind unpopuläre Sparmassnahmen und Einschnitte im städtischen Dienstleistungsangebot ein Thema für Sie?**

Vorübergehende Steuerausfälle werden wir verkraften können, ohne den Service public einschränken zu müssen. Falls die Ausfälle länger als zwei Jahre dauern, kommen wir um einschneidende Massnahmen nicht herum. Im Übrigen überprüfen wir das Angebot laufend.

**Gibt es in diesem Zusammenhang auch Bereiche, die für Sie tabu sind?**

Beim Nachdenken und Planen darf schon aus Fairnessgründen nichts tabu sein. Da aber jeder Bereich einer Interessengruppe zugeordnet werden kann, werden wir uns bei Anpassungen zwangsläufig wieder bei der Tabufrage treffen. Niemand wird freiwillig verzichten, das entspricht leider nicht unserer Mentalität und wird grosse Überzeugungsarbeit brauchen.

## STADTVERWALTUNG REFERATE UND BEREICHE

### 04 PRÄSIDENTIALREFERAT

Marcel Wenger, Stadtpräsident (FDP)

- 10 SICHERHEIT UND ÖFFENTLICHER RAUM Herbert Distel
- 11 STÄDTISCHE WERKE Herbert E. Bolli
- 12 BIBLIOTHEKEN René Specht

### 05 FINANZREFERAT

Veronika Heller, Vizepräsidentin (SP)

- 13 EINWOHNERDIENSTE Gianni Dalla Vecchia
- 14 STADTGÄRTNEREI Felix Guhl
- 15 WALD UND LANDSCHAFT Walter Vogelsanger
- 16 VERKEHRSBETRIEBE Walter Herrmann
- 17 FINANZEN Thomas Jaquet

### 06 SOZIAL- UND KULTURREFERAT

Thomas Feurer, Stadtrat (ÖBS)

- 18 SOZIALES Beat Schmocker
- 19 MUSEUM ALLERHEILIGEN Roger Fayet
- 20 KULTUR Rolf C. Müller

### 07 SCHUL- UND HEIMREFERAT

Urs Hunziker, Stadtrat (FDP)

- 21 BILDUNG Roger Paillard
- 22 BETREUUNG Monica Studer

### 08 BAU- UND SPORTREFERAT

Peter Käppler, Stadtrat (SP)

- 23 BAUSEKRETARIAT UND IMMOBILIEN Albert Tanner
- 24 HOCHBAU Ulrich Witzig
- 25 TIEFBAU UND ENTSORGUNG Hansjörg Müller

### 26 VOLK / PARLAMENT / BEHÖRDEN

- 26 VOLK
- 26 RÜCKBLICK VON THOMAS HAUSER
- 27 DER GROSSE STADTRAT 2008
- 28 DER STADTRAT UND WEITERE BEHÖRDEN
- 29 SCHAFFHAUSEN CHARMANT UND LEBENSWERT
- 30 STADTPLAN SCHAFFHAUSEN

Detaillierte Berichte der Referate und Bereiche sind im separaten Verwaltungsbericht 2008 enthalten und können auf der Homepage [www.geschaeftsbericht.stsh.ch](http://www.geschaeftsbericht.stsh.ch) eingesehen werden. Zudem können die Berichte als Separatpublikation bei der Stadtkanzlei bezogen werden.

#### IMPRESSUM

GESCHÄFTSBERICHT Mai 2009 REDAKTIONSTEAM Marcel Wenger, Thomas Feurer, Christian Schneider, Patric Studer, Brigitte Meier ([www.stadt-schaffhausen.ch](http://www.stadt-schaffhausen.ch))  
 KONZEPT BBF Schaffhausen, [www.bbf.ch](http://www.bbf.ch) REDAKTIONELLE BETREUUNG Daniela Ghisletti FOTOS Andrin Winteler, Coralie Wenger, BBF, Selwyn Hoffmann  
 DRUCK Stamm+co AG, Schaffhausen. Gedruckt auf zertifiziertem Papier: FSC Mix. Zert.-Nr. IMO-COC-028117.



→ PRÄSIDENTIALREFERAT «Schaffhausen ist ganz flott unterwegs.»  
 Stadtpräsident Marcel Wenger ortet ein Aufblühen bei der Stadtentwicklung.

---

MARCEL WENGER (FDP)  
 Stadtpräsident,  
 Vorsteher Präsidialreferat

---

## FLOTTES TEMPO IN TÜCKISCHEM GELÄNDE

**Wer wäre nicht stolz auf die aktive Energiestadt mit erneutem «European Gold Award»? Wen würden die attraktiven Leistungen im öffentlichen Verkehr nicht freuen, und die robuste Verfassung der Stadtwerke auch im liberalisierten Umfeld? Schaffhausen bekam gegen Ende 2008 einige sehr positive Rückmeldungen mit auf den Weg in die neue Legislatur.**

Unter anderem auch, dass die Stadt mit über 12 Prozent gesenktem Steuerfuss rund 20 Millionen ungedeckte Schulden abgetragen hat. Trotzdem konnte sie ihre Leistungen bei den Infrastrukturen, der Bildung und der Kultur noch ausbauen. «Finanziell gut geführt», attestierte uns eine gesamtschweizerische Studie noch kurz vor Torschluss und mitten in den Erneuerungswahlen.

Die Früchte langjähriger Mühen bei der Stadtentwicklung werden sichtbar: Güterhof, Landhausareal und erste Realisierungsschritte im Raum Bleiche, aber auch das Aufblühen der Hintersteig und des Bretterhofs samt Fischerhäuserberg signalisieren, dass Schaffhausen eigentlich ganz flott unterwegs ist. Der Stadt und Hemmental traut man eine gemeinsame, erfolgreiche Entwicklung auf der Achse zwischen Randen und Rhein zu. Die konstruktiven Kräfte in Stadt und Landgemeinde haben dies möglich gemacht. Dies alles ist aber nur etwas wert, wenn sich auch künftig jene durchsetzen, denen der Wandel mehr Chance als Risiko bedeutet. Der Weg in die Zukunft führt durch ein Gelände mit zahlreichen Fallgruben. Die meisten davon entstehen, weil wir uns zu viel Bisheriges zumuten. Reden wir offen über Kosten, Leistungen und das, was wir von dieser Stadt vernünftigerweise erwarten können. Und lassen wir die Populisten leer laufen!



→ **FINANZREFERAT** Finanzreferentin Veronika Heller freut sich, dass mit der sogenannten «Drittelsregelung» eine gute Basis für einen soliden Finanzhaushalt geschaffen wurde.

---

**VERONIKA HELLER (SP)**  
Vizepräsidentin,  
Vorsteherin Finanzreferat

---

## STABWECHSEL IN SCHWIERIGEN ZEITEN

**Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die sich abzeichnende Rezession gehen an die Substanz. Der Haushalt der Stadt wird vor allem ab 2009 belastet. Die sogenannte «Drittelsregelung» (Schuldenabbau / zukunftsgerichtete Investitionen / massvolle Reduktion der Steuerbelastung) sollte eine solide Basis bilden, um den Haushalt auch künftig im Gleichgewicht zu halten.**

Auf das Jahresende konnte ich die Bereiche Finanzen und Einwohnerdienste sowie die Stabsabteilung Personal an den neugewählten Stadtrat Peter Neukomm übergeben, der auch für die Finanzkontrolle und die KSD zuständig ist, während ab 2009 Stadtrat Peter Käppler für die Bereiche öffentlicher Verkehr, Stadtgärtnerei und Friedhöfe sowie Wald & Landschaft verantwortlich zeichnet.

Froh bin ich, dass einige Projekte ganz oder teilweise in Etappen noch 2008 abgeschlossen werden konnten:

- Der Schlussbericht «Massnahmen» leitete das Gesamtverkehrskonzept (GVK) in die Phase der Umsetzung über. Im Februar 2008 wurden die Ergebnisse der Studie «Netzentwicklung 2020» der VBSh vorgestellt. Die Vorlagen «Integraler Tarifverbund» (ITV) zu Händen der Parlamente von Kanton und Stadt wurden im Dezember 2008 an einer gemeinsamen Medienkonferenz erläutert.
- Die grenzüberschreitende Aufwertung des Rheinuferes von Büsingen bis zum Rheinfall, der «Giardino Lungo», wird im Rahmen des Agglomerationsvereins als Teilprojekt 3 weiterentwickelt.
- Auch die Umsetzung des neuen Personalrechts ist entscheidende Schritte voran gekommen. Die Realisierung der Ablösung / Aktualisierung der bestehenden Lohnapplikation (PAAL) wurde von Regierungs- und Stadtrat gemeinsam beschlossen.

Dem Stadtrat, der Stadt und all ihren Mitarbeitenden, wünsche ich weiterhin gutes Gelingen.



→ **SOZIAL- UND KULTURREFERAT** Das reichhaltige und vielseitige Kulturleben ist für Neuzuziehende mit ein wichtiger Grund, sich in Schaffhausen niederzulassen.

**THOMAS FEURER** (ÖBS)  
Vorsteher Sozial- und  
Kulturreferat

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 52 11  
thomas.feurer@stsh.ch

## BERECHTIGTE ZUVERSICHT – TROTZ ALLEM!

**Dunkle Wolken sind während der zweiten Hälfte des Jahres 2008 aufgezogen, und sie werden in den privaten und öffentlichen Haushalten spätestens ab 2009 tiefe Spuren legen. Mit Blick auf das Sozial- und Kulturreferat fällt die Bilanz zum Glück mehrheitlich positiv aus und lässt die Hoffnung zu, dass in leichteren Zeiten auch ein paar Weichenstellungen für das Agieren in schwierigerem Umfeld gestellt werden konnten.**

### SOZIALES

Alle Aspekte der öffentlichen Verpflichtungen im kommunalen Sozialbereich konnten in der Berichtsperiode strukturell angepasst und auf einem guten Niveau konsolidiert werden. In allen Bereichen wurden tragfähige Systeme etabliert, die präventiv und in der Soforthilfe gut aufgestellt sind. Das ist keine isolierte Selbsteinschätzung, sondern lässt sich über Vergleichszahlen mit anderen Städten nachvollziehen. Einzig die Schulsozialarbeit hat ihre endgültige Form noch nicht gefunden und wird alte und neue Erfahrungen in ihre neue Struktur einbringen. Schaffhausen verfügt heute über ein solides Netz von sozialen Einrichtungen und über kompetente und professionelle Mitarbeitende. Deshalb sind wir zuversichtlich, dass sich die Systeme bewähren und die soziale Sicherheit auf einem guten Niveau erhalten werden kann.

Das gilt insbesondere für die mit dem Kanton betriebene Stiftung Impuls, die wir in den letzten Jahren zu einem Kompetenzzentrum für berufliche Integrationsmassnahmen etablieren konnten.

### KULTUR

Die Schaffhauser Kultur ist wie frisches Wasser. Sie lebt vom Ideenreichtum und vom persönlichen Engagement der Kulturschaffenden und –Veranstalter. Sie ist für die Neuzuziehenden neben dem öffentlichen Verkehr der meistgenannte Zuzugsgrund, und für die Hiergebliebenen ist sie Identifikation und wichtiger Teil der Agenda. Die Stadt kann in diesem Wechselspiel zwischen Publikum und Kulturanbietern Böden legen oder Dächer und Wände in Form von Infrastrukturen und finanziellen Zuschüssen bieten. Dabei gehören wir nicht zu den ganz Grossen im Kanon der schweizerischen Kulturagenda, aber fein sind wir schon. An vielfältigsten Ausstellungen, Konzerten und Theateraufführungen hatten im vergangenen Jahr wieder alle Augen und Ohren zu tun. Und im Hinblick auf die Zukunft wird mir deshalb gerade im Kulturbereich nicht bange. Sie wird uns – wie immer – durch schwierigere Zeiten begleiten und auch da sein, wenn der Alltag keine Luftsprünge macht.



→ **SCHUL- UND HEIMREFERAT** Mit dem Bau eines neuen Doppelkindergartens im Hauental wurde die räumliche Situation an den städtischen Kindergärten deutlich verbessert.

---

**URS HUNZIKER (FDP)**  
Vorsteher Schul- und  
Heimreferat

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 52 14  
urs.hunziker@stsh.ch

---

## DIE ZUKUNFT GESTALTEN

**Wie viel zusätzlichen Raum benötigen unsere Schulen bis ins Jahr 2017, um den Anforderungen eines modernen Schulunterrichts gerecht zu werden? Wie kann das Bedürfnis älterer Menschen nach grösstmöglicher Selbstständigkeit bis ins hohe Alter befriedigt werden? Die Gestaltung der Zukunft der jungen und der betagten Bevölkerung nimmt im Bereich Bildung und Betreuung einen hohen Stellenwert ein.**

Gegen Ende der Legislatur 2005/2008 konnten im Bereich Betreuung zwei wichtige Ziele erreicht werden. Nach der erfolgreichen Abstimmung zur Sanierung und zum Ersatzneubau des Künzle-Heims vom 21. Oktober 2007 erfolgte am 25. Juli 2008 der Spatenstich. Der Abbruch des Hauptgebäudes ging zügig voran. Ein Rekurs zum Vergabeentscheid der Baumeisterarbeiten bedingte eine Verzögerung, sodass die Arbeiten am Neubau erst gegen Ende 2008 beginnen konnten.

Im Dezember 2008 stimmte der Grosse Stadtrat einer generellen Neuausrichtung der Altersbetreuung einstimmig zu. Damit sind die Voraussetzungen für eine zukunftsgerichtete Betreuung der betagten Bevölkerung geschaffen, welche in den kommenden Jahrzehnten einen massiven Zuwachs verzeichnen wird.

Im Bereich Bildung ist die geplante Einführung geleiteter Schulen ins Stocken geraten. Eine im März 2008 an den Grosse Stadtrat überwiesene Vorlage wurde mit dem Hinweis auf die baldige Abstimmung zum neuen Bildungs- und Schulgesetz auf Eis gelegt. Es zeigte sich einmal mehr, wie stark eine förderliche Schulentwicklung durch das Fehlen kantonaler gesetzlicher Grundlagen behindert wird.

Die Behandlung einer Vorlage zur langfristigen Schulraumplanung in einer grossstadträtlichen Spezialkommission zieht sich in die Länge. Bis zu deren Gutheissung ist das unbestrittene Projekt für einen Erweiterungsbau der Schulanlage Breite blockiert. Umso erfreulicher war indessen, dass mit der Volksabstimmung vom 24. Februar 2008 der Bau eines sechsten Doppelkindergartens im Hauental bewilligt wurde. Die räumliche Situation an den städtischen Kindergärten konnte damit deutlich verbessert werden.



→ **BAU- UND SPORTREFERAT** Mit dem neu erstellen Landhaus sowie dem Güterhof an der Schiffflände verfügt die Stadt Schaffhausen über zwei neue Architektur-Wahrzeichen.

---

**PETER KÄPPLER (SP)**  
Vorsteher Bau- und Sportreferat

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 52 13  
peter.kaeppler@stsh.ch

---

## VORWÄRTSSTRATEGIE WEITER VERFOLGEN

**Zu den langfristigen Zielen des Stadtrates gehören ein ausgewogenes Bevölkerungswachstum und ein qualitatives Wirtschaftswachstum. An diesen Zielen orientiert sich auch die Tätigkeit im Baureferat.**

Mit der Landhaus- und Güterhoferöffnung im Herbst 2008 konnten zwei Meilensteine der städtischen Baurechtspolitik ihrer Bestimmung übergeben werden. Weitere Flächen für die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen sind mit der Genehmigung der Quartierpläne Bleiche und Diana baureif geworden.

### ZUM AUSRUHEN ZU FRÜH

Ebenso erfreulich ist, dass die Einwohnerzahl in Schaffhausen Ende Jahr markant zugenommen hat. Dennoch besteht kein Grund zum Ausruhen. Gerade die Sicherstellung von weiteren Flächen für die Wohnraumentwicklung muss vorausschauend und umsichtig angegangen werden. Mit dem Abschluss des Mitwirkungsverfahrens PASS (Potenzialaktivierung Stadt Schaffhausen) konnte eine breit abgestützte Grundlage für die zukünftige Entwicklung geschaffen werden. Jetzt geht es darum, die zur Realisierung von PASS notwendigen Projekte rasch umzusetzen.

### LEBENSQUALITÄT ERHALTEN

Die angestrebte Wachstumsstrategie darf nicht auf Kosten der Umwelt gehen. Mit dem eingereichten Agglomerationsprogramm setzt der Stadtrat ein klares Zeichen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt und Region. Das Mitwirkungsverfahren «Rheinufer» konnte kurz vor Jahresende fristgerecht abgeschlossen werden. Die Schaffhauser Bevölkerung setzt grosse Hoffnungen in einen einfacheren Zugang an «ihren» Rhein, weshalb der Stadtrat rasch erste Projekte realisieren will.

### INTAKTE INFRASTRUKTUR ALS WICHTIGE RAHMENBEDINGUNG

Mit der Schulraumplanung zeigt der Stadtrat die notwendigen Massnahmen für eine intakte Schulinfrastruktur auf. Auch die für unsere Standortattraktivität wichtige Internationale Schule konnte mit einem positiven Volksentscheid gestärkt werden. Ebenso wichtig ist ein gutes Kultur- und Sportangebot. Während im Sommer die erste Etappe der Ausstellung «Schaffhausen im Fluss» feierlich eröffnet werden konnte, musste die Stadt mit der knapp verlorenen Abstimmung für das nationale Sportzentrum einen Rückschlag hinnehmen. Stadt und Kanton sind nun daran, ein Nachfolgeprojekt auf die Beine zu stellen. Zudem sind sie gefordert, die Infrastruktur der KSS-Eisanlagen langfristig zu sichern.



# INHALT

## PRÄSIDENTIALREFERAT

Marcel Wenger, Stadtpräsident (FDP)

- 10 SICHERHEIT UND ÖFFENTLICHER RAUM Herbert Distel
- 11 STÄDTISCHE WERKE Herbert E. Bolli
- 12 BIBLIOTHEKEN René Specht

## FINANZREFERAT

Veronika Heller, Vizepräsidentin (SP)

- 13 EINWOHNERDIENSTE Gianni Dalla Vecchia
- 14 STADTGÄRTNEREI Felix Guhl
- 15 WALD UND LANDSCHAFT Walter Vogelsanger
- 16 VERKEHRSBETRIEBE Walter Herrmann
- 17 FINANZEN Thomas Jaquet

## SOZIAL- UND KULTURREFERAT

Thomas Feurer, Stadtrat (ÖBS)

- 18 SOZIALES Beat Schmocker
- 19 MUSEUM ALLERHEILIGEN Roger Fayet
- 20 KULTUR Rolf C. Müller

## SCHUL- UND HEIMREFERAT

Urs Hunziker, Stadtrat (FDP)

- 21 BILDUNG Roger Paillard
- 22 BETREUUNG Monica Studer

## BAU- UND SPORTREFERAT

Peter Käppler, Stadtrat (SP)

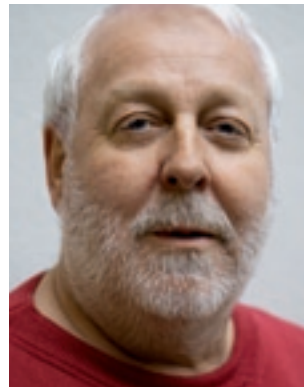
- 23 BAUSEKRETARIAT UND IMMOBILIEN Albert Tanner
- 24 HOCHBAU Ulrich Witzig
- 25 TIEFBAU UND ENTSORGUNG Hansjörg Müller

## VOLK / PARLAMENT / BEHÖRDEN

- 26 VOLK
- 26 RÜCKBLICK VON THOMAS HAUSER
- 27 DER GROSSE STADTRAT 2008
- 28 DER STADTRAT UND WEITERE BEHÖRDEN
- 29 SCHAFFHAUSEN CHARMANT UND LEBENSWERT
- 30 STADTPLAN SCHAFFHAUSEN



→ SICHERHEIT UND ÖFFENTLICHER RAUM Mit vermehrten Polizeipatrouillen und Club-Türstehern soll wieder Ruhe, Ordnung und Sicherheit in das Schaffhauser Nachtleben einkehren.



**HERBERT DISTEL**

Bereichsleiter Sicherheit  
und öffentlicher Raum

**KONTAKT DIREKT**

T +41 52 630 02 20

herbert.distel@stsh.ch

## NUTZUNGSKONFLIKTE IN DER ALTSTADT

«Seit der faktischen Aufhebung der Polizeistunde hat sich die Wohnqualität in der Altstadt dramatisch verschlechtert!» Ist diese viel gehörte Aussage von Anwohnern berechtigt oder übertrieben? Welche Massnahmen könnten zur Verbesserung der Situation beitragen? Zur Klärung solcher Fragen haben Regierungs- und Stadtrat die referatsübergreifende Arbeitsgruppe CENTRO eingesetzt. Sie steht unter der Leitung des Chefs Sicherheitspolizei der Schaffhauser Polizei.

Die Arbeitsgruppe CENTRO soll nach regelmässiger Analyse – gestützt auf die Wahrnehmungen von Altstadtbewohnern, Passanten, Polizei und Lokalbetreibern – Massnahmen zur Lösung des Interessenkonflikts in der Altstadt vorschlagen. Erfahrungen anderer Städte werden durch direkte Kontakte mit

den entsprechenden Amtsstellen eingeholt. Die Arbeitsgruppe erstellt Bericht und Antrag an die politischen Behörden, wenn bestimmte Massnahmen als erfolgversprechend beurteilt werden.

### MEHR KONTROLLEN UND POLIZEIPRÄSENZ

Die (präventive) Polizeipräsenz in der Altstadt wurde markant verstärkt. Übertretungen werden konsequent geahndet. Lokale und Shops werden in Bezug auf das Alkoholverkaufsverbot für Jugendliche laufend kontrolliert. Auch die Lokalbetreiber selber wurden stärker in die Pflicht genommen: Wer längere Öffnungszeiten will, muss mit Türstehern für Ruhe, Ordnung und Sauberkeit vor dem eigenen Lokal sorgen. Das kürzlich eingeführte Nachtfahrverbot Repfergasse/Kirchhofplatz verhindert das unnötige Herumkurven mit dem Auto.

### PUBLIKUM WIRD IMMER JÜNGER

Der Aufenthalt auf den Gassen, auch mit mitgebrachten Getränken, ist im Trend, weil kostengünstig. Mit den negativen Begleiterscheinungen schlägt man sich in allen vergleichbaren Städten herum. Ob sich die freizügige Polizeistundenregelung auf Dauer halten lässt, wird die Zukunft zeigen.

Das Publikum wird immer jünger. Wenn kaum 15-jährige Kinder spätnachts auf der Gasse polizeilich auffallen, kommen Fragen zur Verantwortlichkeit auf. Das zeitlose Schlusswort sei deshalb Wilhelm Busch überlassen:

Zwar man zeuget viele Kinder,  
doch man denkt sich nichts dabei.  
Und die Kinder werden Sünder,  
wenn's den Eltern einerlei ...



→ **STÄDTISCHE WERKE** Fit für die Zukunft: Rund 56 Millionen Franken investierten die Städtischen Werke in den letzten vier Jahren in die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung.



**HERBERT E. BOLLI**  
Direktor Städtische Werke

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 635 12 01  
herbert.bolli@shpower.ch

## FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

**Im Rahmen der vom Stadtrat im Januar 2005 festgelegten Legislatorschwerpunkte konnten die Städtischen Werke alle sie betreffenden Punkte erfolgreich umsetzen.**

So haben sich die Städtischen Werke mit jährlich über 100 Mio. kWh Ökostromabsatz in der Schweiz zum Marktführer entwickelt. Und im Kundenzentrum, das mit attraktiven Öffnungszeiten aufwartet, konnten seit dem Start mehr als 40'000 Kundinnen und Besucher empfangen und beraten werden.

Ob in der Strom-, Erdgas- oder Trinkwasserversorgung: In allen drei Sparten ist es den Städtischen Werken gelungen, ihren grossen und kleinen Kunden gute Rahmenbedingungen durch zuverlässige und kostengünstige Dienstleistungen zu gewährleisten. Die aktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung

in den ersten Verhandlungsphasen mit ansiedlungsinteressierten Unternehmen bewährte sich gleich mehrfach.

### GROSSE INVESTITIONEN

Durch den umsichtigen Betrieb und Unterhalt der Anlagen und Netze leisteten die Städtischen Werke einen wichtigen Beitrag für die zukunftsfähige Infrastruktur in der Stadt Schaffhausen. In den Jahren 2005 bis 2008 investierten die Städtischen Werke ca. 56 Mio. Franken in die Erneuerung und den Ausbau ihrer Anlagen und Netze. Davon wurden ca. 60 Prozent direkt in der Region Schaffhausen/Neuhausen arbeitswirksam. Damit leisteten die Werke auch einen wichtigen Beitrag für den regionalen Arbeitsmarkt.

### UMSICHTIG KALKULIERTE STROMPREISE

Auf den 1. 1. 2008 wurde das neue Stromversorgungsgesetz in Kraft gesetzt und somit die Strommarktliberalisierung in der Schweiz unumkehrbar gestartet. Nach anfänglichen Wirren, ausgelöst durch die Veröffentlichung der Durchleitungspreise für elektrische Energie, wurde die massgebende Verordnung durch den Bundesrat Mitte Dezember 2008 noch einmal geändert. Dies mit dem Ziel, die angekündigten Preissteigerungen zu dämpfen. Die Städtischen Werke haben ihre Preise von Anfang an sorgfältig und umsichtig kalkuliert. Sie mussten weder vor noch nach der Änderung der Verordnung hausgemachte Preissteigerungen geltend machen.



→ BIBLIOTHEKEN Harmonisches Nebeneinander: In den Schaffhauser Bibliotheken können immer mehr Zeitschriften und Bücher auch in elektronischer Form durchforstet werden.



**RENÉ SPECHT**

Bereichsleiter Bibliotheken

**KONTAKT DIREKT**

T +41 52 624 82 62

rene.specht@stsh.ch

## MEDIEN SUCHEN UND FINDEN LEICHT GEMACHT

**In einer Zeit sich rasant verändernder Kommunikationstechnologien sind Bibliotheken gefordert, neueste Entwicklungen aufzunehmen. Auch die Stadtbibliothek am Münsterplatz und die Bibliothek Agnesenschütte haben ihre Dienstleistungen angepasst.**

Die Bibliotheken der Stadt Schaffhausen präsentieren sich im Internet mit einer neuen Homepage unter [www.bibliotheken-schaffhausen.ch](http://www.bibliotheken-schaffhausen.ch). Eine übersichtliche Navigation führt zu den verschiedenen Bereichen, die interaktiv genutzt werden können. Recherchen im Katalog, Verlängerung von Ausleihen und Reservationen von Medien sind online möglich. Ebenso können Anschaffungsvorschläge eingegeben und Fragen an die Bibliothek gestellt werden. Auch sind Fernleihbestellungen von Medien und Zeitschriftenartikeln möglich. Ausführliche Infor-

mationen zu den Sammlungen und historischen Beständen weisen auf die reichen und vielseitigen Bestände der Stadtbibliothek hin. Die Gemeindebibliotheken sind ebenfalls miteinbezogen.

### DER MENSCH BLEIBT WICHTIG

Vermehrt werden Bücher und Zeitschriften in elektronischer Form angeboten. Das bedeutet ein Nebeneinander von Printmedien und elektronischen Datenträgern. Die elektronischen Auskunftsmittel und Datenbanken werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Hilfestellung in der Beratung genutzt und den Kunden zugänglich gemacht.

Der menschliche Faktor darf aber nicht in den Hintergrund treten. Die Kommunikation mit Kundinnen und Kunden aller Altersstufen und verschiedener Nationalitäten erfordert ein

differenziertes und empathisches Kommunikationsverhalten und einen laufenden Ausbau des interkulturellen Angebotes.

### BERATUNG ALS SELBSTSTÄNDIGE DIENSTLEISTUNG

Die Beratung wird 2009 als selbstständige Dienstleistung angeboten. Die Produkte, Ziele und Werte der Bibliotheken und ihre Positionierung im Kulturbetrieb werden überdacht und kommuniziert.

Dank der Aufhebung der Gebühren sind viele Kunden von auswärts zurückgekehrt. Die beiden Bibliotheken sind wieder für die ganze Region gleich attraktiv.



→ **EINWOHNERDIENSTE** Seit dem 1. Januar 2009 ist Hemmental offiziell ein Ortsteil von Schaffhausen. Für einen reibungslosen Übergang sorgten die Einwohnerdienste.



**GIANNI DALLA VECCHIA**  
Bereichsleiter  
Einwohnerdienste

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 52 55  
gianni.dallavecchia@stsh.ch

## SCHAFFHAUSEN HEISST HEMMENTAL WILLKOMMEN!

**Die Einwohnerdienste sind am Puls des Geschehens in der Stadt Schaffhausen und Anlaufstelle in den verschiedensten Lebensbereichen. Hier werden Kundinnen und Kunden bedient, wenn ein Umzug ansteht, Steuerfragen zu klären sind, ein neuer Erdenbürger auf die Welt kommt oder von einem lieben Menschen Abschied genommen werden muss. Im vergangenen Jahr standen für die Einwohnerdienste die Vorbereitungen für die Fusion der Gemeinde Hemmental mit der Stadt Schaffhausen im Vordergrund.**

Eine Fusion von zwei Gemeinden ist für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger immer eine emotionale Angelegenheit. Gefordert sind aber auch die Behörden. Schliesslich soll zum einen der Übergang reibungslos verlaufen, und zum anderen sollen auch die neuen Einwoh-

nenden einen einwandfreien Kundenservice erhalten. Dies bedingt eine gute Vorbereitung.

### TAUSEND DETAILS

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern beider Gemeinden regelte die nötigen Details. So zum Beispiel die Übergabe von Akten. Sie klärte, welche Unterlagen zu welchem Zeitpunkt gezügelt werden müssen und organisierte die dafür benötigten Archivräume. Auch die Integration des Gemeindeverwaltungspersonals in die Stadtverwaltung war zu bewältigen. Eine weitere Herausforderung bestand in der Regelung des Einwohnerschalters in Hemmental. Damit die Hemmentaler Bevölkerung nicht jedes Mal nach Schaffhausen reisen muss, haben die Einwohnerdienste einen Einwohnerschalter eingerichtet. Dieser ist am Dienstag und Donnerstag für jeweils eine Stunde geöffnet.

### HEMENTAL EIN NEUER ORTSTEIL

Kleine Dinge mit grosser Wirkung betrafen den Versand der Steuererklärungen 2008. Der Versand erfolgte bereits durch Schaffhausen, weil die Veranlagung ab Januar 2009 durch die Munotstadt vorgenommen wird. Testamente und andere Dokumente waren in die Schirmlade des Erbschaftsamtes der Hauptstadt zu übertragen, denn die Nachlässe werden ab Neujahr ebenfalls hier bearbeitet. Schliesslich müssen auch alle Daten der Einwohnenden von Hemmental in die Schaffhauser Register eingefügt werden. Ab dem 1. Januar 2009 ist Hemmental offiziell ein Ortsteil der Stadt Schaffhausen. Die Stadt Schaffhausen heisst die neuen Einwohnenden herzlich willkommen!



→ **STADTGÄRTNEREI** Der Stadtrat will sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Kindern und Jugendlichen genügend Fussballplätze zur Verfügung stehen.



**FELIX GUHL**  
Bereichsleiter  
Stadtgärtnerei

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 56 51  
felix.guhl@stsh.ch

## DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT

**Für mehr als 1000 lizenzierte Sportler aller Altersklassen in der Stadt Schaffhausen ist der Fussball die schönste Nebensache der Welt. Während mehr als 100 Jahren hat sich hier eine erfolgreiche Fussballszene mit einer breiten Jugendarbeit etabliert.**

Die Stadt Schaffhausen hat es immer als öffentliche Aufgabe verstanden, den Vereinen die notwendigen Spiel- und Trainingsflächen zur Verfügung zu stellen. Steigende Anforderungen seitens des Fussballverbandes und stadtplanerische Absichten führen dazu, dass die Versorgung mit ausreichend Plätzen gefährdet ist. Mit der stetigen Entwicklung bei den Allwetterbelägen ergeben sich neue Möglichkeiten.

### KUNSTSTOFFFRASENPLATZ GEPLANT

Die Stadtgärtnerei hat in einem Fussballkonzept die historische Entwicklung, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Fussballs dargestellt und Ideen für die weitere Entwicklung dieser Sportart ausgearbeitet. Das Fussballkonzept ist vom Stadtrat verabschiedet worden. Der Stadtrat hat sich darin klar für die Förderung des Amateurfussballs als Breitensport ausgesprochen. Er hat die Stadtgärtnerei beauftragt, eine Planung für die «Bühl-Sportplätze» zu entwickeln, welche den Umbau eines Naturrasenfeldes in einen Kunststoffrasenplatz und einen amateurligakonformen Ausbau der Anlagen vorsieht.

### HOHE BELEGUNGSDICHTE BLEIBT

Mit dem Neubau eines privaten Stadions und der Sanierung der Bühlplätze können die Anforderungen des Fussballverbandes für die jeweiligen Ligen erfüllt werden. Auch wenn die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze knapp und die Belegungsdichte hoch bleibt: Mit den eingeleiteten Massnahmen kann den Fussballern und ihren Fans die Freude an der «schönsten Nebensache der Welt» erhalten bleiben.



→ WALD- UND LANDSCHAFT Im Magazin Engeweiher wird Cheminéeholz in jeder gewünschten Länge und Grösse aufbereitet. Ein Forstteam liefert das Holz nach Hause.



**WALTER VOGELSANGER**  
Bereichsleiter Wald  
und Landschaft

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 54 01  
walter.vogelsanger@stsh.ch

## DER STADTWALD ALS ENERGIELIEFERANT

**Im Stadtwald Schaffhausen wachsen jährlich rund 12'000 Kubikmeter Holz heran. Das entspricht einem Holzwürfel mit einer Kantenlänge von 23 Metern. Etwa 60 Prozent davon sind in den letzten Jahren in der Holzindustrie verarbeitet worden (Konstruktionsholz, Möbel, Parkett etc.). Immerhin 40 Prozent des Holzes aus dem Stadtwald finden als Energieholz Verwendung! In der Stadt Schaffhausen wird die Verwendung von Energieholz seit Jahren gezielt gefördert.**

Holz ist ein einheimischer, nachwachsender Rohstoff aus unseren eigenen Wäldern. Die Stadt Schaffhausen (inkl. Hemmental) weist einen Bewaldungsanteil von mehr als 50 Prozent auf. Es ist daher sinnvoll, dieses Potenzial vor der Haustür konsequent zu nutzen. Durch die Verwendung von Holz kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoss merklich reduziert werden. Damit ist ein aktiver Schritt auch im Kampf

gegen die Klimaerwärmung getan. Allein durch die Verwendung von Energieholz aus dem Stadtwald sind 2008 1'200'000 Liter Heizöl eingespart worden.

### BRENNHOLZ NACH MASS

Der Forstbetrieb der Stadt Schaffhausen setzt verschiedene Massnahmen zur Verwendung von Energieholz um. Seit Jahrzehnten wird u. a. im Magazin Engeweiher Cheminéeholz aufbereitet und an Kunden in der Agglomeration verkauft. Ein effizientes Forstteam liefert Holz in jeder gewünschten Dimension nach Hause. Im Winter findet an jedem letzten Samstag im Monat ein Verkauf direkt ab Magazin statt.

Im Sommer 2008 ist beim Magazin Engeweiher eine grosse Lager- und Trocknungshalle für Energieholz erstellt worden. Damit investierte die Stadt ganz bewusst in eine Zukunft mit Energieholz. Die Entwicklung auf dem globalen Energiesektor gab bisher den Verantwortlichen Recht.

### VORAUSSCHAUENDE TAT

Vor rund 40 Jahren haben die Forstbetriebe von Stadt und Kanton Schaffhausen mit der Produktion von Hackschnitzeln zu Heizzwecken begonnen. Diese Initiative war damals eine Pioniertat. Heute werden rund 10'000 m<sup>3</sup> Schnitzel produziert und an Heizungen öffentlicher Gebäude sowie an private Abnehmer geliefert. Im Gegensatz zum Export von Holz ins Ausland bleibt damit ein grosser Teil der Wertschöpfung aus dem Wald in der Region.

### NOCH MEHR ENERGIEHOLZ

Die Stadt will den Anteil an Energieholz, in Zusammenarbeit mit dem Kanton und anderen Gemeinden, so weit als möglich steigern. Wir gehen davon aus, dass der Energieholzanteil aus dem Stadtwald um weitere 10 bis 20 Prozent erhöht werden kann. Die notwendige Infrastruktur sowie die organisatorischen Voraussetzungen für diese Expansion sind vorhanden.



→ **ÖFFENTLICHER VERKEHR** 2010 soll der integrale Tarifverbund eingeführt werden. Er vereinfacht die Benützung des öffentlichen Verkehrs und verstärkt die Anbindung an den Wirtschaftsraum Zürich.



**WALTER HERRMANN**

Direktor Verkehrsbetriebe  
Schaffhausen

**KONTAKT DIREKT**

T +41 52 644 20 20

walter.herrmann@vbsh.ch

## TARIFARISCHE INTEGRATION IN DEN ZÜRCHER VERKEHRSVERBUND

**Der Tarifverbund Schaffhausen ist erfolgreich. Über 12'000 Fahrgäste nutzen täglich ihr FlexTax-Abonnement; über 6'000 von ihnen besitzen ein Jahresabo. Seit 2004 wird mit dem Z-Pass auch ein Kombi-Abo mit dem Zürcher Verkehrsverbund angeboten. In wenigen Jahren soll Schaffhausen tarifarisch in den ZVV integriert werden. 2009 werden die Schaffhauserinnen und Schaffhauser über eine entsprechende Vorlage abstimmen.**

Die verstärkte Anbindung an den Wirtschaftsraum Zürich ist ein vorrangiges Ziel der kantonalen und städtischen Verkehrspolitik. Dazu gehört die Ausdehnung des Aboverbundes Schaffhausen (FlexTax) auf Einzelfahrausweise und Mehrfahrtenkarten und damit dessen Erweiterung zu einem integralen Tarifverbund. Die Benützung des öffentlichen Verkehrs wird unabhängig von Unternehmensgrenzen. Die Einführung ist auf 2011 geplant. Der integrale

Verbund ist Voraussetzung für den ein Jahr später geplanten tarifarischen Anschluss an den Zürcher Verkehrsverbund.

**NEU: BILLETTAUTOMATEN IN DEN BUSSEN**

Der Regierungsrat und der Stadtrat haben Ende 2008 ihren Parlamenten aufeinander abgestimmte Vorlagen zur Einführung des Integralen Tarifverbundes unterbreitet. In den Bussen der Verkehrsbetriebe Schaffhausen werden kundenfreundliche Billettautomaten installiert. Zudem werden auch an den wichtigsten Haltestellen Automaten aufgestellt. Weil die Buschauffeuren und Buschauffeure keine Billette mehr verkaufen, erhöht sich die Fahrplangenaugkeit. Der Kanton beteiligt sich an den städtischen Investitionen, indem er die Abgeltungen an die Verkehrsbetriebe erhöht.

Mit dem integralen Verbund fallen tarifarisch die Unternehmensgrenzen. Damit entfällt auch die Tarifautonomie der Stadt. Der Grosse Stadtrat kann im Rahmen seiner Budgethoheit weiterhin Tarifierleichterungen beschliessen und so die Tarifpolitik beeinflussen.

**NÄHER ZUM WIRTSCHAFTSRAUM ZÜRICH**

Gute Verkehrsverbindungen und insbesondere ein gutes Angebot im öffentlichen Verkehr sind entscheidende Voraussetzungen für die gedeihliche Entwicklung der Region. Eine verstärkte Anbindung an den Wirtschaftsraum Zürich ist für Schaffhausen ausserordentlich wichtig. Neben dem Halbstundentakt ist die tarifarische Integration in den Zürcher Verkehrsverbund ein wesentlicher Schritt, um Schaffhausen attraktiver zu machen.





→ **FINANZEN UND PERSONAL** Die geplanten neuen finanziellen Führungsinstrumente dienen in erster Linie dem Stadtrat und den Bereichen zur optimierten Gestaltung ihrer Aufgaben.



**THOMAS JAQUET**  
Bereichsleiter Finanzen  
(und Personal bis 2007)

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 52 42  
thomas.jaquet@stsh.ch

## MODERNISIERUNG FINANZIELLER FÜHRUNGSTRUMENTE

**Der Bereich Finanzen widmete sich 2008 vorab der Vorbereitung zur Einführung neuer finanzieller Führungsinstrumente. Nach der Ablehnung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) waren ein Marschhalt und eine andere Ausrichtung notwendig geworden.**

Parallel dazu musste vom Personaldienst das Projekt PAAL (Ablösung des Lohnsystems) in Angriff genommen werden. Nachdem das Lohnsystem einen wesentlichen Pfeiler für die Zeit- und Leistungserfassung darstellt, welche wiederum einen wesentlichen Pfeiler der Kostenrechnung abgibt, mussten wir auch aus diesem Grund mit der Weiterführung der Arbeiten bis zum PAAL-Entscheid zuwarten.

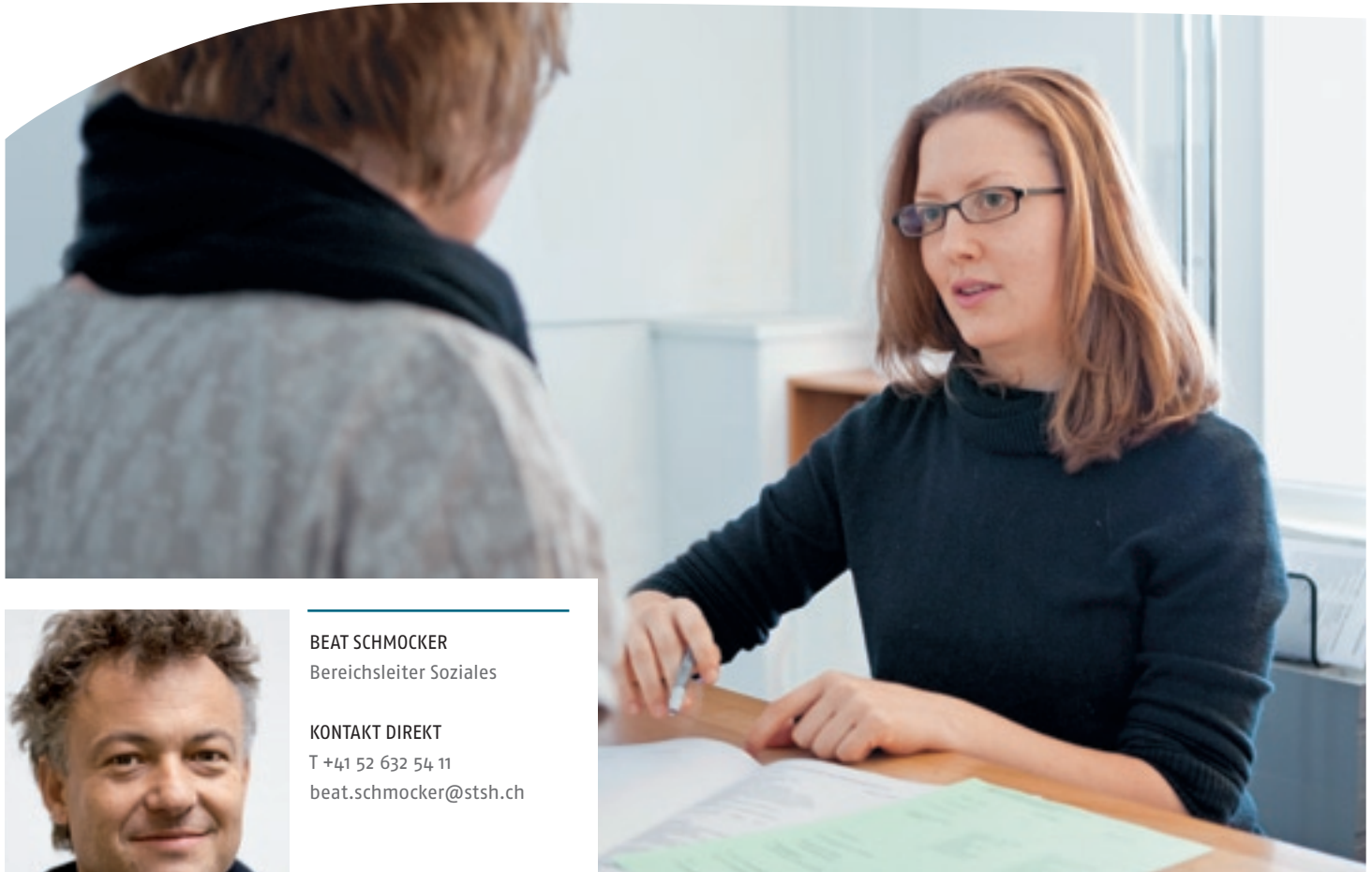
Im Bereich der internen Dienste konnten wir mit den Versicherungsgesellschaften Inhouse Broking Verträge abschliessen. Das bedeutet für die Zentralverwaltung ab 2009 jährliche Einnahmen in Höhe von rund 80'000 Franken.

### MEHR TRANSPARENZ

Die finanziellen Führungsinstrumente sollen in erster Linie dem Stadtrat und den Bereichen zur optimierten Gestaltung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Dabei werden insbesondere eine verbesserte Transparenz, eine höhere Verständlichkeit und damit auch eine höhere Bürgerfreundlichkeit angestrebt.

Das Projektteam «Modernisierung finanzieller Führungsinstrumente» wird 2009 die Vorgaben des neuen Stadtrates zur weiteren Bearbeitung der Projekte einholen und nach dem Entscheid des Stadtrates mit der Umstellung der Finanzbuchhaltung von der funktionalen zur institutionellen Gliederung beginnen. Die Umstellung ist im Rahmen des Budgets 2011 vorgesehen.

Der Stadtrat hat sich den Themen «Transparenz» und «Lernen von anderen» verpflichtet. Diese Leitideen werden vom Bereich Finanzen gerne übernommen.



**BEAT SCHMOCKER**  
Bereichsleiter Soziales

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 54 11  
beat.schmocker@stsh.ch

→ **SOZIALES** Eine zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen: Am Intake-Schalter an der Oberstadt 23 erfahren hilfesuchende Personen umgehend Rat und Unterstützung.

## UNTERSTÜTZUNG AUS EINER HAND

**Noch bis vor vier Jahren war es keine Seltenheit, dass sich gleich mehrere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit ein und demselben Fall befassten. Eine neue Organisation und eine neue Aufgabenverteilung waren zwingend nötig. Heute ist nur noch eine Fachperson für sämtliche Anliegen einer hilfesuchenden Person zuständig.**

Im Sozialreferat waren bis vor vier Jahren alle städtischen Einrichtungen und Angebote zusammengefasst, die sich in irgendeiner Form mit persönlicher respektive materieller Unterstützung befassten. Die Abteilungen waren selbstständig organisiert und hatten eigene Wertvorstellungen, wie sie ihre Angebote im Bereich Wohnen, Quartierentwicklung, Jugendarbeit, Sozialhilfe, Vormundschaften und Alimentenhilfe abwickelten. Diese Eigenständigkeit führte zu einer hohen Professionalität im Sachgebiet.

### IMMER KOMPLEXER WERDENDE FÄLLE

Schon seit längerer Zeit stellten wir fest, dass sich unsere Kundinnen und Kunden nicht mehr einfach nur einer Sparte zuordnen lassen. So benötigt zum Beispiel die alleinerziehende Mutter neben der Alimentenhilfe noch Sozialhilfe. Für ihre Kinder muss ein Betreuungsplatz in einer Kinderkrippe organisiert werden und für den Vater ein begleitetes Besuchsrecht. Mit den bisherigen Strukturen beschäftigen sich so bis zu fünf Abteilungen mit ein und derselben Person, was für diese umständlich und für uns wenig effizient war.

### UMGEHEND KOMPETENTE BERATUNG

Dass gewisse Aufgaben immer komplexer werden, zeigt sich nicht nur im Sozialen. Vielerorts wird versucht, mittels zentraler Fallführung («Case Management») unterschiedliche Problemstellungen aus einer Hand zu bewältigen. Ein Lösungsansatz, der Sinn macht und an dem

wir in den letzten Jahren konsequent gearbeitet haben. So wurden das Vormundschaftswesen und die Sozialberatung zusammengeführt. Für eingehende telefonische Anfragen gibt es nunmehr eine zentrale Nummer – 052 632 54 11. Für alle Personen, die persönlich um Rat nachsuchen, steht an der Oberstadt 23 eine zentrale Anlaufstelle zur Verfügung. Diese trifft erste Abklärungen und nimmt eine Triage zur Fallführenden Stelle vor. Die bisherigen Resultate bestätigen unsere Erwartungen. Konsequenterweise werden wir das Fallführungsprozedere weiter vereinheitlichen. Ratsuchende sollen bei uns nicht mehr suchen, sondern umgehend kompetenter Beratung und Unterstützung zugeführt werden.



→ **MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN** Im Zeittunnel bietet die neue Stadtgeschichte lebendige Einblicke in das Schaffhausen der allerjüngsten Vergangenheit.



**Roger Fayet**  
Bereichsleiter Museen

**Kontakt DIREKT**  
T +41 52 633 07 67  
roger.fayet@stsh.ch

## MIT VERGANGENHEIT IN DIE ZUKUNFT

**Eine umfassende Neugestaltung der historischen Abteilung bringt den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte von Stadt und Region Schaffhausen auf lebendige Weise näher. Eröffnet ist die erste von insgesamt drei Etappen. Sie behandelt die Zeit von 1800 bis zur Gegenwart.**

Vor 70 Jahren wurde das Museum zu Allerheiligen eröffnet. Die bisherige historische Dauerausstellung stammte zu einem grossen Teil aus der Gründungszeit des Museums. Sie präsentierte die Sammlungsobjekte als Handwerksprodukte, geordnet nach Materialgruppen. Mit dieser Form der Präsentation konnte ein heutiges Publikum jedoch kaum mehr erreicht werden. Die Neugestaltung der historischen Abteilung verfolgt das Ziel, eine eigentliche Geschichte Schaffhausens

zu zeigen, das heisst, eine Ausstellung, die nicht mehr primär eine Ansammlung von Objekten, sondern eine Darstellung von historischen Entwicklungen ist.

### DER MENSCH IM MITTELPUNKT

So geht es in der neuen Ausstellung um das Leben der Menschen in Schaffhausen. Die Ausstellung thematisiert die Konflikte und Lösungen, sie berichtet von Erfindungen und Entdeckungen, aber auch von Leid und Sorgen. Etwas zugespitzt formuliert: In der neuen Ausstellung steht der Mensch im Mittelpunkt. Und die neue Ausstellung zeigt Geschichte als einen dynamischen Prozess, an dem viele, ja eigentlich alle in einer Weise beteiligt waren – und es immer noch sind (so stammt das jüngste Bild der Ausstellung aus dem Jahre 2007).

### VERTRAUTES UND LÄNGST VERGANGENES

Im Juni 2008 konnte die erste Etappe eröffnet werden, die sich der Zeit von 1800 bis zur Gegenwart widmet. Sie behandelt Ereignisse, die vielen Schaffhauserinnen und Schaffhausern noch aus dem eigenen Erleben oder aus den Erzählungen ihrer Angehörigen vertraut sind. In den Jahren 2009 und 2010 folgen die Ausstellungsbereiche, die sich mit dem Zeitabschnitt von 1500 bis 1800 und mit dem Mittelalter befassen.



→ **KULTUR** International und erfolgreich: Havana Rumba, Cubas New Generation, begeistert zweimal im ausverkauften Stadttheater.



**ROLF C. MÜLLER**  
Bereichsleiter Kultur

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 52 86  
rolf.mueller@stsh.ch

## BILANZ AUF DISTANZ

**Das Schaffhauser Kulturjahr 2008 war ebenso vielfältig wie erfolgreich. Die Prognose darf gewagt werden: 2009 wird noch reichhaltiger! Damit die Bilanz nicht blasse Worthülse bleibt, macht eine Auflistung Sinn.**

### BESONDERES

25 Jahre Sommertheater: Kultursommer Herrenacker – Open Night der Musikschule – Unjurierte Kunstausstellung – Ehrung Markus Werner – Kulturprogramm Stadtfäscht – Filmreihe Klassiker & Raritäten – Ausstellungen Ryman und Merz in den Hallen – Vebikus-Ausstellung «ausufern» – 1. Meisterkonzerte – 10 Jahre Sommerlust – 10 Jahre Galerie 0.

### BEWÄHRTES

Ausstellungen/ Theater/ Konzerte u. a.: Museum zu Allerheiligen – Hallen für neue Kunst – Vebikus – Museum Stemmler – Museum im Zeughaus – Kulturfenster – Stadttheater – Schauwerk – Stadtbibliothek – Musik-Collegium – Kulturelle Begegnungen – Kammgarn – TapTab – Haberhaus – Chäller. Und viele Konzerte der Schaffhauser Chöre, Ensembles, Bands und Orchester.

### KULTURELLE REIHEN

2. Guitar Festival – 2. Drehorgel-Festival – 4. Meisterkurse – 6. Kurzfilmnacht – 8. Museumsnacht – 8. Theaterspektakel – 10. Irish Nights Festival – 10. Jazztreff – 12. Filmfestival – 12. Munot Kino Openair – 19. Jazzfestival – 19. Vorstadt-Variété – 19. Musikfestival in der Kerze – 20. Buchwoche.

### FAZIT

Diese kulturelle Vielfalt ist nur möglich dank der vielen engagierten Kulturschaffenden und Kulturveranstaltern. Fast alle der aufgelisteten Institutionen und Events wurden finanziell transparent unterstützt. Bei der Planung, Terminkoordination oder Raumzuteilung wurde beratend mitgeholfen. Es macht Spass, im prosperierenden Schaffhauser Kulturleben aktiv mitzutun!



→ **BILDUNG** Nicht nur in den Naturwissenschaften sind die Schaffhauser Schülerinnen und Schüler Spitze, wie der PISA-Test 2006 ergab.



**ROGER PAILLARD**  
Bereichsleiter Bildung

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 53 32  
roger.paillard@stsh.ch

## BESTE BILDUNG IN SCHAFFHAUSEN

**Beim PISA-Test 2006 schnitten die Schaffhauser Schülerinnen und Schüler gesamtschweizerisch am besten ab. Bei einem von der OECD festgelegten Mittelwert von 500 Punkten erreichten sie in den Naturwissenschaften 541; bei der Mathematik 563; und beim Lesen 524 Punkte und liegen damit in allen Bereichen an der Spitze der nationalen Rangliste.**

«Im Vergleich zu den Mittelwerten der Deutschschweiz sind die Mittelwerte des Kantons Schaffhausen statistisch signifikant und deutlich höher»<sup>1</sup>. Die Resultate können sich auch international sehen lassen, so etwa bei den Naturwissenschaften: Leader Finnland liegt mit 563 Punkten an der Spitze, dann aber folgt schon bald Schaffhausen, gleichauf mit Hongkong! Als grösste Gemeinde des Kantons sind wir stolz auf dieses Resultat, zu welchem wir den Schülerinnen und Schülern gratulieren

sowie den Lehrpersonen und allen im Umfeld der Schule engagierten Personen ganz herzlich danken.

### HOHE QUALITÄT WEITER FÖRDERN

Wir werden in der Stadt Schaffhausen alles daran setzen, die hohe Qualität unserer Schulen beizubehalten und wo möglich weiter zu verbessern. Drei wichtige Vorlagen werden derzeit vom Grossen Stadtrat verhandelt:

- Die flächendeckende Einführung Geleiteter Schulen soll mit gleichzeitiger Entlastung des Stadtschulrats den städtischen Schulen zu mehr Autonomie verhelfen und die Schulqualität weiter steigern.
- Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit fördert durch Prävention und niederschwellige Beratung die Befähigung der Kinder und Jugendlichen, eine für sie und ihre Umwelt befriedigende Lebensgestaltung zu erreichen.

- Die langfristige Schulraumplanung zeigt auf, welche baulichen Massnahmen in den nächsten Jahren nötig sein werden, um auch punkto Infrastruktur den Anforderungen modernen Unterrichtens genügen zu können.

Mit der Umsetzung dieser Vorlagen kann die Stadt – und davon sind wir überzeugt – ihren hohen Standard punkto Bildung langfristig sichern und präsentiert sich so auch als attraktiver Wohnort für junge Familien.

<sup>1</sup> Urs Moser, PISA 2006



→ **BETREUUNG** Täglich liefert die «warme Linie» älteren, hilfsbedürftigen Personen ein warmes Essen nach Hause. Die gesunden und gluschtigen Mahlzeiten werden im Altersheim Wiesli zubereitet.



**MONIKA STUDER**  
Bereichsleiterin Betreuung

**KONTAKT DIREKT**  
T +41 52 632 53 38  
monica.studer@stsh.ch

## DIE «WARME LINIE» BRINGT'S!

**So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben: das ist der Wunsch einer wachsenden Zahl älterer Menschen. Die Stadt Schaffhausen respektiert diesen Wunsch und hat ein neues Konzept zur zeitgemässen Altersbetreuung ausgearbeitet.**

Das Konzept ist in Zusammenarbeit mit allen im Altersbereich tätigen Organisationen entstanden und wurde in einer Begleitgruppe mit Vertretern aller Fraktionen des Grossen Stadtrats sowie Altersbetreuungsfachleuten breit diskutiert. Die darauf basierende Vorlage «Weiterentwicklung der Altersbetreuung in der Stadt Schaffhausen» wurde im Juni vom Stadtrat an den Grossen Stadtrat überwiesen und im Dezember vom Grossen Stadtrat einstimmig genehmigt.

**TAGESAUFENTHALT FÜR DEMENZKRANKE**  
Einer der Schwerpunkte liegt im Ausbau des ambulanten Angebots in den Altersheimen. Neu bietet das Altersheim Steig leicht dementen Personen einen Tagesaufenthalt an. Dank des neuen Angebots können Demenzkranke länger in ihrem angestammten Wohnumfeld bleiben, andererseits werden die Angehörigen entlastet.

**«WARME LINIE» TRÄGT ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG BEI**  
Im Altersheim Wiesli wurde der Mahlzeiten-dienst mit einer «Warmen Linie» erweitert. Mit diesem neuen Angebot erhalten demente und fragile Betagte warme Mahlzeiten nach Hause geliefert. Der Lieferdienst wird täglich angeboten, und es kann aus fünf verschiedenen Menüs ausgewählt werden. Eine Massnahme, die zur Gesundheitsförderung und Erhöhung der Lebensqualität beiträgt.

Schliesslich wurden mit dem Beginn der Bauarbeiten für das neue Künzle-Heim die baulichen Voraussetzungen für das erste Quartierdienstleistungszentrum geschaffen. Die Quartierteams der Spitex Schaffhausen sollen mit den Alters- und Pflegeheimen zu Quartierdienstleistungszentren zusammengeschlossen werden und ein vielfältiges Angebot an ambulanter und stationärer Hilfe anbieten.



→ **BAUSEKRETARIAT UND IMMOBILIEN** Eine durchgehend friedliche und fröhliche Stimmung herrschte in der EM-Arena auf dem Kammgarnhof während der Fussballeuropameisterschaft 08.

## EINE STADT IM FUSSBALLFIEBER

**Auch in Schaffhausen regierte im Sommer 2008 für einige Wochen König Fussball. In der EM-Arena auf dem Kammgarnareal verfolgten Tausende von Fussballbegeisterten die Spiele der Euro 08. Koordiniert wurden die Aktivitäten rund um das sportliche Grossereignis vom Bausekretariat.**

«Die Europameisterschaft ist längst nicht mehr nur ein Fussballturnier mit 31 Spielen, sondern ein Fest für alle. Wir wollen, dass ganz Europa mit uns feiert.» Dies erklärte Martin Kallen, Geschäftsführer der Euro 2008 SA, anlässlich der Präsentation der allgemeinen Bedingungen.

### FUSSBALL HAUTNAH

Mit dem Public Viewing in Schaffhausen wollte man es den regionalen Fans und auswärtigen Gästen ermöglichen, die Begegnungen der qualifizierten Nationalmannschaften möglichst hautnah zu erleben.

Nach der öffentlichen Ausschreibung wurde die 5starevent GmbH mit der Organisation dieses Grossanlasses betraut. Die Stadt Schaffhausen stellte das Kammgarnareal als Durchführungsort zur Verfügung und unterstützte den Veranstalter mit einigen Aktivitäten. Desgleichen koordinierte das Bausekretariat die Bedürfnisse von privaten Organisatoren sowie von Polizei, Tourismus und städtischen Amtsstellen.

### FRIEDLICHE STIMMUNG

Die EM-Arena zur Euro 08 verlief erfolgreich und ohne Probleme. Der Standort Kammgarnhof erwies sich als richtig. Mehr als 23'000 Fans verfolgten mindestens ein Spiel auf dem Kammgarnareal. Auch die Sicherheit war dank der guten Zusammenarbeit von Privaten und der Polizei immer gewährleistet. Auf eine sehr gute Resonanz stiessen auch die Begleitmassnahmen zur Begrüssung der erwarteten Gäste aus ganz Europa. So wurde die Altstadt mit den Nationalflaggen der teilnehmenden Länder beflaggt und



**ALBERT TANNER** Bereichsleiter Bausekretariat und Immobilien

† 15. Februar 2009  
Tief betroffen sind wir vom plötzlichen Abschied von Albert Tanner. Er verstarb – viel zu früh für uns alle – nach kurzer schwerer Krankheit. Albert Tanner hat nicht nur in seiner Funktion als Bausekretär, sondern auch als Mensch ausserordentlich viel für uns und «seine» Stadt getan. Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar.

Er fehlt uns als Mensch, Freund, Arbeitskollege und Wegbegleiter.

der Munot im Frühjahr speziell beleuchtet. Die Euro 08 war ein einmaliges Ereignis für die Schweiz und unsere Region. Es ist zu hoffen, dass die Werbewirkung für die Schweiz anhalten wird. Die Vergabe des Public Viewing an die Organisatoren hat sich sehr bewährt; für die WM 2010 ist geplant, wieder mit ihnen zu verhandeln, auch wenn die Veranstaltung dann in kleinerem Rahmen stattfinden dürfte.



→ **HOCHBAU** Die Schaffhauser Bevölkerung wurde auch mit künstlerischen Aktionen auf das Mitwirkungsverfahren Rheinufer aufmerksam gemacht.



**ULRICH WITZIG**

Bereichsleiter Hochbau

**KONTAKT DIREKT**

T +41 52 632 53 81

ulrich.witzig@stsh.ch

## SCHAFFHAUSEN AN DEN RHEIN!

**Schaffhausen liegt zwar am Rhein, ist aber im Bereich der Altstadt durch die stark befahrene Rheinuferstrasse vom Rhein abgeschnitten. Vorschläge für eine Verbesserung dieser unbefriedigenden Situation auszuarbeiten – dies war das Ziel des breit angelegten, öffentlichen Mitwirkungsprozesses «Planung Rheinufer Schaffhausen».**

Am Mitwirkungsprozess haben sich unter der Leitung des Moderators Dr. Cyrill Häring aus Basel rund 90 Personen aktiv beteiligt. In drei Gesprächsrunden wurden intensive Diskussionen geführt, wie das Rheinufer wieder an Attraktivität gewinnen könnte. Nebst einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit (siehe [www.rheinufer-sh.ch](http://www.rheinufer-sh.ch)) waren auch Jugendliche und Migrantinnen und Migranten in den Prozess integriert.

### HERZSTÜCK KAMMGARNHOF UND RHYBADI

Die Auswertung zeigte, dass der Schaffhauser Bevölkerung viel daran liegt, das Rheinufer als Naherholungsgebiet zu nutzen. Beginnend beim Kraftwerk, wurden bis zum Lindli diverse Ideen entwickelt, die sich wie Perlen an einer Kette aufreihen lassen. Gefordert wird, dass, basierend auf einem Gesamtkonzept, wichtige Optimierungen und Aufwertungen rasch umgesetzt werden. Dabei sind auch temporäre Massnahmen möglich. Als Herzstück haben sich die Umgestaltung des Kammgarnhofs sowie eine optimierte Nutzung der Rhybadi herauskristallisiert. Dabei kommt einer attraktiven Strassenraumgestaltung der Rheinuferstrasse grosse Bedeutung zu. Ebenfalls besteht ein grosses Interesse, der sistierten Vorlage für eine Aufwertung und Neugestaltung des Freien Platzes wieder Schub zu verleihen.

### DYNAMIK NUTZEN

Der Mitwirkungsprozess hat ein Abbild der Vorstellungen zur Attraktivierung des Rheinufers aus dem Querschnitt der Bevölkerung von Schaffhausen gezeichnet. Der Schlussbericht vom 15. Dezember 2008 bildet eine gute Grundlage für die weiteren Schritte. Politik und Verwaltung sind nun gefordert, die Dynamik des Prozesses zu nutzen und die Realisierung kontinuierlich voranzutreiben.





→ **TIEFBAU UND ENTSORGUNG** Die neuen Unterflurcontainer stossen bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz. Insgesamt sind im engeren Altstadtbereich zehn Container geplant.



**HANSJÖRG MÜLLER** Bereichsleiter Tiefbau und Entsorgung

**KONTAKT DIREKT**

T +41 52 632 53 51

[hansjoerg.mueller@stsh.ch](mailto:hansjoerg.mueller@stsh.ch)

## EINE SAUBERE SACHE!

**Schaffhausen soll als lebendige Altstadt, in der man gerne wohnt, lebt, arbeitet und einkauft, erhalten bleiben. Dazu gehört auch ein sauberer und gepflegter Auftritt. Wild herumliegende und übel riechende Abfallsäcke passen nicht in dieses Bild. Darum stehen seit Ende 2008 Unterflurcontainer zur Verfügung.**

Der Bereich Tiefbau und Entsorgung baut und unterhält wesentliche Infrastrukturbauten des öffentlichen Raumes. Sauberkeit, zuverlässige und betriebssichere Strassen und Weganlagen, die sichere Ableitung offener Fliessgewässer, die saubere Entsorgung von Abwässern und Abfällen aller Art sowie der Winterdienst gehören zusammen mit weiteren Aufgaben zum Pflichtenheft. Verbesserungen im Bau- oder im Betriebsablauf sind immer möglich. Sie werden geprüft und eingeführt, wenn sich dies aufgrund vorhandener technischer Lösungen und praktischer

Überlegungen aufdrängt und zu einer Verbesserung des Resultats führt.

### ABFALLENTSORGUNG RUND UM DIE UHR

Ein gutes Beispiel dafür sind die gegen Ende des Jahres im Altstadtbereich installierten und in Betrieb genommenen Unterflurcontainer für häusliche Abfälle. Sie ermöglichen das jederzeitige Entsorgen des Kehrichts, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Selbstverständlich immer mit der nötigen Abfallmarke. Die ersten Reaktionen auf die neuen Behälter sind durchwegs positiv, und viele Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt – teilweise auch aus den Aussenquartieren – machen bereits Gebrauch davon.

### CONTAINER AUCH FÜR SEPARATSAMMELSTELLEN

Schon nach kurzer Zeit ist eine Abnahme wild herumstehender Abfallsäcke festzustellen. Nach Inbetriebnahme aller zehn vorgesehenen

Unterflurcontainer im engeren Altstadtbereich wird nach einer angemessenen Übergangszeit das Bereitstellen von Abfallsäcken im öffentlichen Raum nicht mehr erlaubt sein. Das Tiefbauamt wird zu gegebener Zeit darüber informieren.

Im übrigen Stadtgebiet ist vorgesehen, die Separatsammelstellen (Sammelstellen für Glas, Blech etc.) sukzessive auf Unterflurcontainer umzurüsten und zusätzlich mit je einem Unterflurcontainer für Schwarz- und für Grünabfälle auszurüsten.

## VOLK / PARLAMENT / BEHÖRDEN

### VOLK

## MITBESTIMMUNG GROSS GESCHRIEBEN

Oberstes Organ der Stadt Schaffhausen sind die Stimmberechtigten. Sie haben bei den wichtigsten Entscheiden das letzte Wort. Stadt und Kanton Schaffhausen gehören dabei mit Stimmbeteiligungen zwischen 50 und 70% traditionell zu den Gemeinwesen mit den höchsten Stimmbeteiligungen in der Schweiz. Die Stimmberechtigten haben die folgenden politischen Rechte:

### I. WAHLEN

Das Volk wählt den Grossen Stadtrat, die Stadtpräsidentin oder den Stadtpräsidenten, die Mitglieder des Stadtrates, Präsidentin oder Präsident und Mitglieder des Stadtschulrates, die Friedensrichterin oder den Friedensrichter sowie deren Stellvertretung sowie die Stimmzählerinnen und Stimmzähler.

### II. OBLIGATORISCHES REFERENDUM (STADTVERFASSUNG ART. 10)

- Änderungen der Stadtverfassung
- Zusammenschluss mit einer anderen Gemeinde, Teilung der Gemeinde sowie Änderung der Gemeindegrenzen mit Ausnahme von Grenzkorrekturen
- Bewilligung von Steuererhöhungen
- Neue einmalige Ausgaben über Fr. 600'000.–
- neue wiederkehrende Ausgaben über Fr. 60'000.–
- Grundstücksgeschäfte über Fr. 1'200'000.–
- Erteilung wichtiger Konzessionen
- Entscheid über Referendums- und Initiativbegehren
- weitere Angelegenheiten, welche der Grosse Stadtrat oder der Stadtrat ihrer besonderen Wichtigkeit wegen an sie leitet

### III. FAKULTATIVES REFERENDUM (STADTVERFASSUNG ART. 11)

Wenn 600 Stimmberechtigte es innert dreissig Tagen nach dem Beschluss des Grossen Stadtrates verlangen, werden die folgenden Angelegenheiten den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet:

- Voranschlag
- Steuerfestsetzung
- Jahresrechnung
- Ausgabenbeschlüsse in der Höhe von Fr. 200'000.– bis Fr. 600'000.– (einmalig)
- Fr. 20'000.– bis Fr. 60'000.– (wiederkehrend) und Grundstücksgeschäfte in der Höhe von Fr. 400'000.– bis Fr. 1'200'000.–
- Rahmentarife für Strom\*, Gas\* und Wasser\*, Tarife für Abwasser\* und Abfall\* sowie für die Verkehrsbetriebe (\*ausgenommen teuerungsbedingte Anpassungen)
- Verordnungen des Grossen Stadtrates (Art. 26 Gemeindegesetz)
- Beitritt zu einem Gemeindeverband, Austritt aus einem Verband oder Auflösung eines Verbandes.

### IV. INITIATIVRECHT (STADTVERFASSUNG ART. 13)

Mit einer Initiative können Vorschläge für die Übernahme neuer Gemeindeaufgaben sowie für die Ergänzung und Änderung der Stadtverfassung und von Verordnungen unterbreitet werden. Für das Zustandekommen einer Initiative sind die Unterschriften von 600 Stimmberechtigten erforderlich.

### PARLAMENT

## «EIN EINZIGARTIGES JAHR»



Rückblick des Ratspräsidenten  
THOMAS HAUSER (FDP)  
auf sein Präsidialjahr 2008

Den Grossen Stadtrat in einem Jahr präsidieren zu dürfen, in dem man selber den 60. Geburtstag und den 25. Hochzeitstag feiert, ist eine ganz besondere Ehre. Durch den Umstand, dass das Stadtparlament im Jahre 2008 zum letzten Mal in der Besetzung von 50 Mitgliedern tagte, bekam das Jahr auf dem Bock eine historische Bedeutung.

Für die Behandlung aller Geschäfte wurden etwas mehr Sitzungen und Doppelsitzungen als üblich nötig. Mit der Revision der Polizeiverordnung, mit dem Fusionsvertrag mit der Gemeinde Hemmental und der Revision der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrates standen relativ grosse Brocken an.

Schön war, dass es mir die Ratsmitglieder nicht übel nahmen, wenn ich ab und zu einen faulen Spruch von mir gab – aber die totale Ernsthaftigkeit ist eben nicht unbedingt mein Ding.

Einmalig war das Präsidialjahr auch ausserhalb des Ratssaales, denn als höchster Stadtschaffhauser erhält man Einblick in Verbände und Vereine und darf die Stadt an verschiedensten Anlässen repräsentieren.

Mit Christa Flückiger, Theresia Derksen, Willi Hefti und Paul Dill hatte ich ein top Büroteam an meiner Seite. Zudem wurde ich von Gabriele Behring, Hanspeter Pletscher und Markus Brüttsch bestens unterstützt. Dadurch ging der Ratsbetrieb reibungslos und gut über die Bühne.

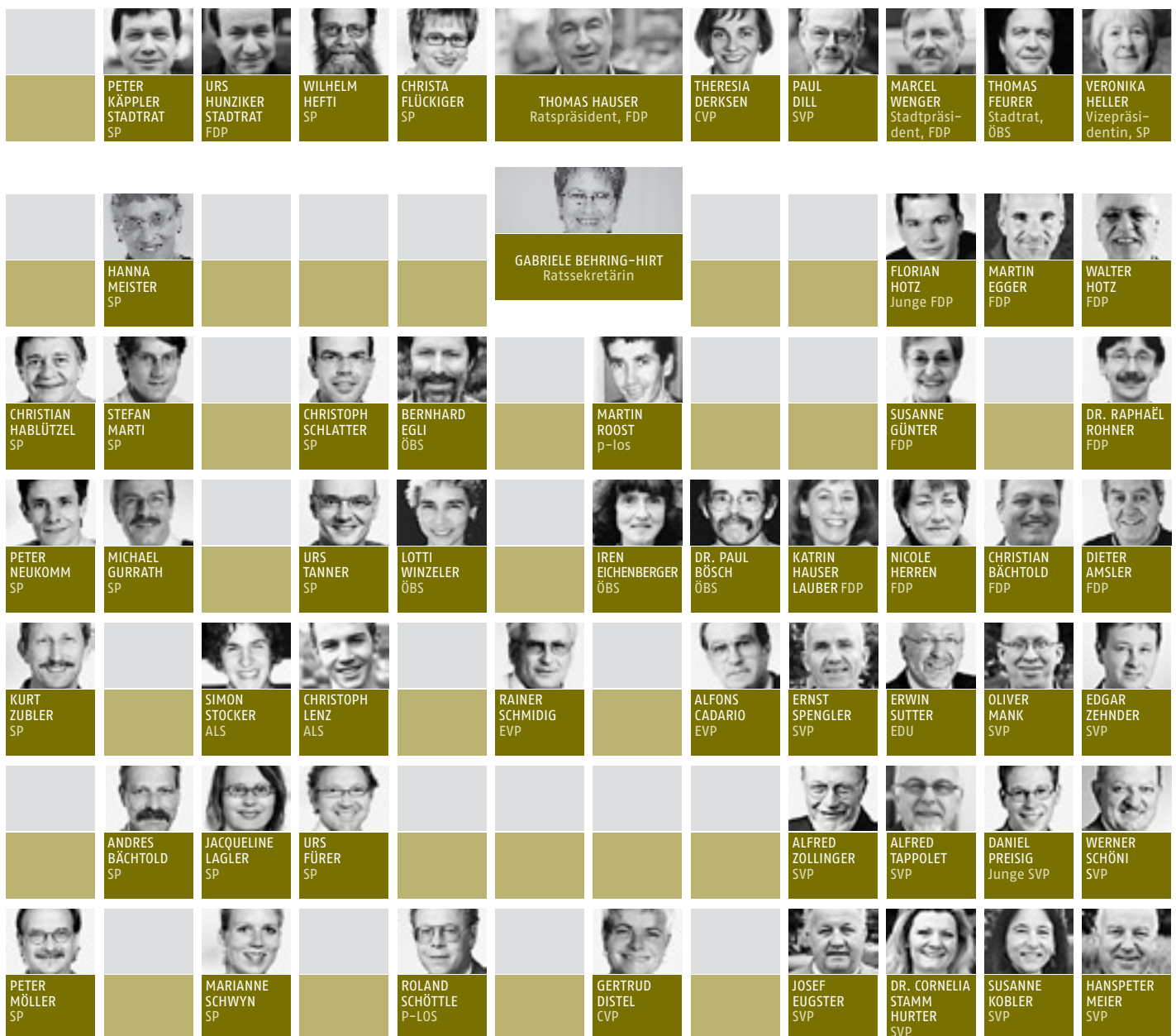
Dieses Jahr war eine Bereicherung meines Lebens – ich möchte es nicht missen. Ganz gewaltig und einmalig waren natürlich die Momente, in denen mich meine Gattin Katrin Hauser-Lauber mit «sehr geehrter Herr Präsident» ansprechen musste.

Abschliessend muss ich festhalten, dass das einzigartige Jahr viel zu schnell vorbei war.

## DER GROSSE STADTRAT 2008 (Stand 31. 12. 08)

Stadtparlament und damit oberste gewählte Behörde der Stadt Schaffhausen ist der Grosse Stadtrat.

Er besteht aus 50 Mitgliedern (ab 2009 36 Mitglieder), die von den Stimmberechtigten im Proporzwahlverfahren gewählt werden.



### AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN (Stadtverfassung Art. 25)

- Aufsicht über den städtischen Haushalt und die Amtsführung des Stadtrates
- Prüfung von Angelegenheiten zuhanden der Gemeinde
- Beschlüsse unter Vorbehalt des fakultativen Referendums (siehe Volksrechte)
- Errichtung neuer Amtsstellen
- Ausgabenbeschlüsse in der Höhe von Fr. 50'000.- bis Fr. 200'000.- (einmalig) und Fr. 10'000.- bis Fr. 20'000.- (wiederkehrend)
- Grundstücksgeschäfte in der Höhe von Fr. 100'000.- bis Fr. 400'000.-
- Aufnahme neuer ständiger Anleihen
- Erlass von Verordnungen (unter Vorbehalt des fakultativen Referendums)
- Ermächtigung zur Führung wichtiger Prozesse
- Gewährung von Bürgschaften über Fr. 200'000.-
- Genehmigung von Baurechten
- Wahlen (Büro, Kommissionen)
- Behandlung von Motionen, Interpellationen und Postulaten



## BEHÖRDE

# DER STADTRAT UND WEITERE BEHÖRDEN

(Stand 31. 12. 2008)

Stadtregierung (Exekutive) ist der Stadtrat. Er setzt sich zusammen aus dem Präsidenten und vier weiteren Mitgliedern. Der Stadtpräsident und ein weiteres Mitglied sind vollamtlich, die drei übrigen Mitglieder halbamtlich tätig.

## AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN DES STADTRATES

### (STADTVERFASSUNG ART. 29)

- Leitung der gesamten Stadtverwaltung
- Vollzug der Gesetze sowie der Beschlüsse von Einwohnergemeinde und Parlament
- Erlass von Reglementen
- Vertretung der Stadt nach aussen und Wahrung der städtischen Interessen
- Ausgabenbeschlüsse
  - bis Fr. 50'000.– einmalig
  - bis Fr. 10'000.– wiederkehrend
- Grundstücksgeschäfte bis Fr. 100'000.–
- Vorübergehende Darlehen
- Gewährung von Bürgschaften bis Fr. 200'000.–

## STADTSCHULRAT (STADTVERFASSUNG ART. 50)

Als Schulbehörde wählt der Stadtschulrat jene Lehrkräfte, für deren Wahl die Gemeinde zuständig ist, und erfüllt die ihm vom kantonalen Recht übertragenen Aufgaben.

**PRÄSIDENT:** Urs Hunziker, Stadtrat

**VIZEPRÄSIDENTIN:** Katrin Huber Ott

**MITGLIEDER:** Christian Eichholzer, Kathrin Hauser-Lauber, Thomas Hurter, Martin Vögeli, Natalie Zumstein

**VERTRETER DER LEHRERSCHAFT:** Doris Klingler (Kindergarten), Cordula Schneckenburger (Primarschule), Susanne Leutert-Wirz (Orientierungsschule)

**BEREICHSLEITER BILDUNG:** Roger Paillard

**SEKRETÄRIN:** Elvira Turchet

## VORMUND- UND ERBSCHAFTSCHAFTSBEHÖRDE

Die Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde ist verantwortlich für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben im Bereich des Kindesrechts, des Vormundschaftsrechts und des Erbrechts.

**PRÄSIDENT:** Thomas Feurer

**VIZEPRÄSIDENTIN:** Veronika Heller

**MITGLIED:** Urs Hunziker

**SUPPLEANTEN:** Peter Käppler, Marcel Wenger

**SCHREIBER EB:** Beat Zoller

**SCHREIBERIN-STV. EB:** Vakant

**SCHREIBERIN VB:** Merz Uschi

**SCHREIBERIN-STV. VB:** Reale Monika

## SOZIALHILFEKOMMISSION (FÜRSORGEBEHÖRDE)

Die Sozialhilfekommision ist die zuständige politische Behörde für das städtische Sozialhilfewesen.

**PRÄSIDENT:** Thomas Feurer

**VIZEPRÄSIDENT:** Urs Hunziker

**MITGLIEDER:** Dr. med. Martha Frei-Frischknecht, Dr. med. Reto Winkler

**SUPPLEANTEN:** Veronika Heller, Marcel Wenger

**SCHREIBERIN:** Uschi Merz

**SCHREIBER-STV.:** Patric Studer

## BÜRGERRAT (BÜRGERKOMMISSION)

Der Bürgerrat entscheidet über Bürgerrechtsgesuche.

**PRÄSIDENT:** Hansueli Scheck (SVP)

**VIZEPRÄSIDENTIN:** Brigitte Oechslin (ÖBS)

**MITGLIEDER:** Dieter Amsler (FDP), Elsbeth Bolz (FDP), Ursula Bryner (CVP), Sergio Cossu (SP), Willy Eberli (EVP), Dr. Dieter Hafner (SP), Kurt Höhn (SP), Walter Isler (SVP), Walter Joos (FDP), Florian Keller (AL), Oliver Mank (SVP), Dr. Cornelia Stamm Hurter (SVP), Ursula Vavassori (SP)

**AKTUARIN:** Brigitte Meier (Nichtmitglied)



## SCHAFFHAUSEN CHARMANT UND LEBENSWERT

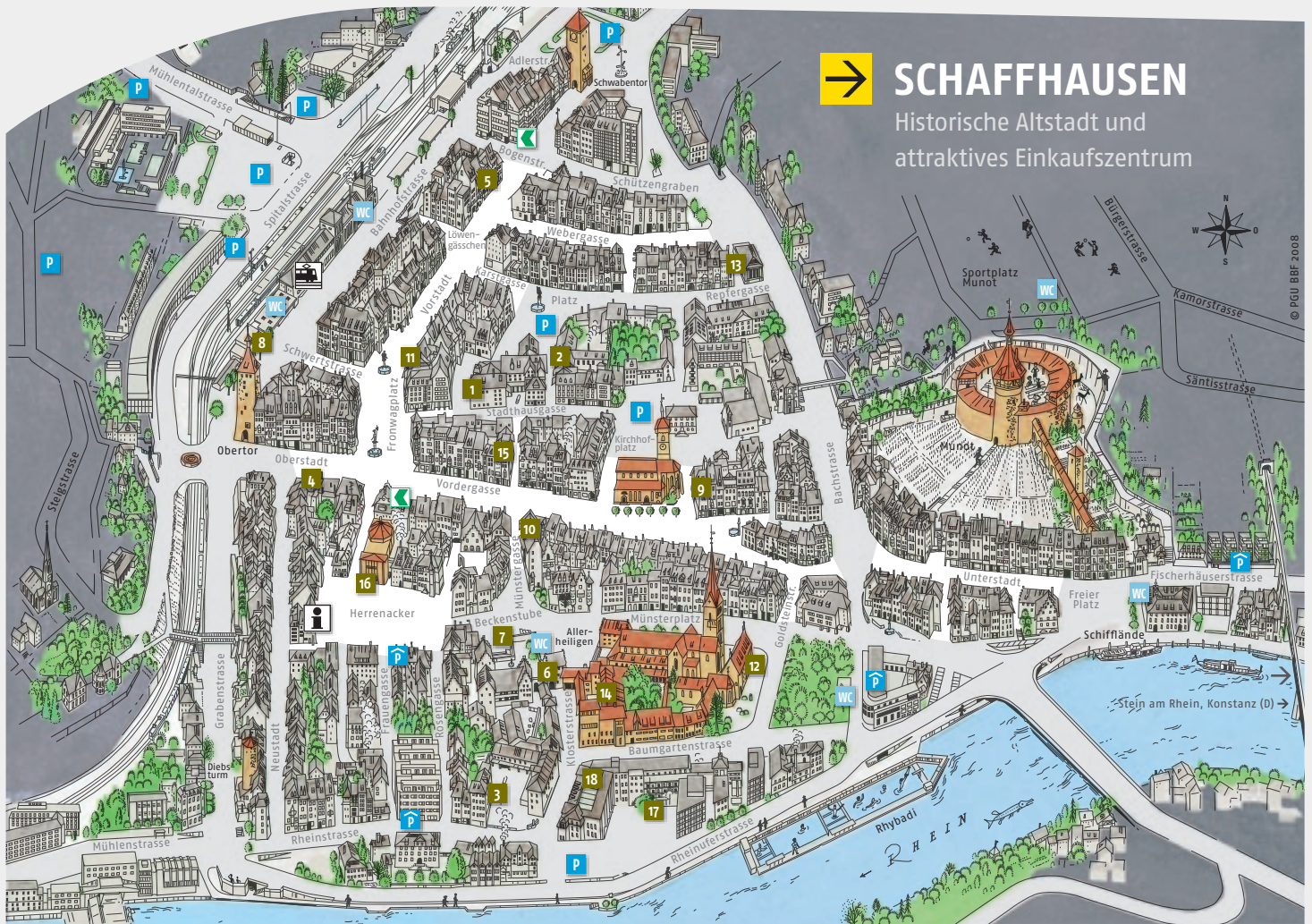
Die Stadt Schaffhausen gehört mit ihren rund 35'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu den mittelgrossen Schweizer Städten. Als Hauptstadt des Kantons Schaffhausen (75'200 Einwohner) ist sie das Zentrum einer lebendigen und eigenständigen kleinen Region zwischen Zürich und dem deutschen Bundesland Baden-Württemberg.

Den Charme Schaffhausens machen seine gut erhaltene und verkehrsfreie historische Altstadt und die schöne Lage am Rhein aus. Vom Munot, dem Wahrzeichen Schaffhausens aus, bietet sich ein weiter Blick über die einzigartige Stromlandschaft des Rheines und die bewaldeten Hügel des Randens, die Schaffhausen als grünen Gürtel umgeben. Rund drei Kilometer flussabwärts von Schaffhausen ist ein besonders eindrückliches Naturschauspiel zu bewundern: Der Rheinfall, mit 150 Metern Breite und 23 Metern Höhe grösster Wasserfall Europas.

Schaffhausen bietet ein reichhaltiges kulturelles Angebot: In den Mauern des 1049 gegründeten früheren Klosters Allerheiligen befindet sich das Museum zu Allerheiligen, das mit seinen vier Abteilungen Kunst, Geschichte, Archäologie und Natur zu den grossen Mehrspartenmuseen der Schweiz gehört. Kaum einige Schritte entfernt, in den Gebäuden der ehemaligen Kammgarnspinnerei, ist mit den Hallen für neue Kunst eine einzigartige Sammlung von Werken der «minimal art» der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu finden, darunter so bedeutende Werke wie das «Kapital» von Joseph Beuys. Gleich nebenan, in der Aktionshalle

der «Kammgarn», im «TapTab» und in der Galerie Vebikus, hat die junge und alternative Kultur ihren Platz gefunden. Aber auch Freunde der klassischen Musik kommen in Schaffhausen auf ihre Rechnung. In den stimmungsvollen Räumen der Stadtkirche St. Johann und des Münsters finden regelmässig Konzerte statt. Ein weiterer wichtiger Begegnungsort für Kulturinteressierte ist das Stadttheater mit seinem umfangreichen Sprechtheater- und Musikangebot. Zahlreiche weitere Angebote kleinerer und grösserer kultureller Institutionen runden das reichhaltige Angebot ab.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist der Namen Schaffhausens vor allem durch seine Unternehmen aus den Bereichen der Metallindustrie (wie Georg Fischer +GF+), der Chemie (Cilag) oder der Uhrenbranche (IWC) bekannt geworden. Die Umstrukturierungen der vergangenen Jahrzehnte haben die wirtschaftliche Landschaft jedoch deutlich verändert. Zahlreiche innovative kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere im Bereich moderner Technologien und im Dienstleistungsbereich, haben stark an Bedeutung gewonnen und prägen heute die wirtschaftliche Landschaft Schaffhausens entscheidend mit. Daneben haben in neuerer Zeit aber auch verschiedene internationale Unternehmungen Schaffhausen dank ausgezeichneter wirtschaftlicher und fiskalischer Rahmenbedingungen als Sitz oder Niederlassungsort gewählt.

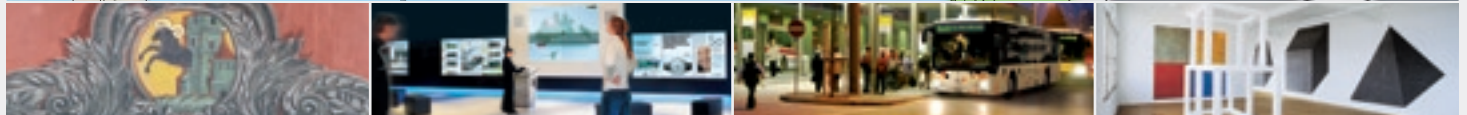


# SCHAFFHAUSEN

Historische Altstadt und  
attraktives Einkaufszentrum



© PGU BBF 2008



## VERWALTUNG / AUSKUNFTSSTELLEN

- 1** STADTHAUS / STADTKANZLEI /  
STEUERVERWALTUNG  
Krummgasse  
T +41 52 632 51 11  
F +41 52 632 52 53  
stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch
- 2** EINWOHNERKONTROLLE /  
ZIVILSTANDSAMT  
Safrangasse 8  
T +41 52 632 52 82  
F +41 52 632 54 10  
einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch
- 3** STRASSENVERKEHRSAMT  
Rosengasse 8  
T +41 52 632 76 02  
F +41 52 632 78 11  
strassenverkehrsamt@ktsh.ch
- 4** BEREICH SOZIALES  
Oberstadt 23  
T +41 52 632 54 11  
F +41 52 632 55 13  
sozialreferat@stsh.ch
- 5** SCHUL- UND HEIMREFERAT /  
SOZIAL- UND KULTURREFERAT  
Vorstadt 43  
T +41 52 632 51 11

- 6** POLIZEI  
Beckenstube 1  
Schaffhauser Polizei  
T +41 52 624 24 24  
Verwaltungspolizei Stadt SH  
T +41 52 632 57 55  
www.shpol.ch
- 7** INFOSCHALTER KANTONALE  
VERWALTUNG  
Beckenstube 7  
T +41 52 632 71 11  
www.sh.ch
- 8** TICKETERIA VERKEHRSBETRIEBE  
Bahnhofstrasse 21  
T +41 52 634 06 00  
F +41 52 634 06 06  
info@vbsh.ch  
www.vbsh.ch
- 9** ENERGIEPUNKT / SASAG  
KUNDENZENTRUM DER STÄDTISCHEN  
WERKE  
Vordergasse 38  
T +41 52 635 14 66  
Gratisberatung 0800 852 258  
www.shpower.ch
- 10** HOCHBAUAMT  
Münstergasse 30  
T +41 52 632 51 11  
hba@stsh.ch

## BIBLIOTHEKEN

- 11** STADTARCHIV  
Fronwagplatz 24  
T +41 52 632 52 32  
F +41 52 632 52 31  
www.stadtarchiv-schaffhausen.ch
- 12** STADTBIBLIOTHEK  
Münsterplatz 1  
T +41 52 624 82 62  
F +41 52 624 82 05  
www.bibliotheken-schaffhausen.ch
- 13** FREIHANDBIBLIOTHEK  
AGNESENSCHÜTTE  
Schwesternrgasse 1  
T +41 52 625 78 71  
www.bibliotheken-schaffhausen.ch

## KULTUR

- 14** MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN  
Klosterstrasse  
T +41 52 633 07 77  
T +41 52 633 07 66 Infoband  
F +41 52 633 07 88  
admin.allerheiligen@stsh.ch  
www.allerheiligen.ch

- 15** MUSEUM STEMMLER  
Sporrengasse 7  
T +41 52 625 88 46  
T +41 52 633 07 77
- 16** STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN  
Billettikasse  
Herrenacker 23  
T +41 52 625 05 55  
theater@stadttheater-sh.ch  
www.stadttheater-sh.ch
- 17** KULTURZENTRUM KAMMGARN  
Baumgartenstrasse 19  
F +41 52 620 24 75  
kultur@kammgarn.ch  
www.kammgarn.ch
- 18** HALLEN FÜR NEUE KUNST  
Baumgartenstrasse 23  
T +41 52 625 25 15  
F +41 52 625 84 74  
hfnk@modern-art.ch  
www.modern-art.ch
- i** TOURIST-INFO  
Herrenacker 15  
T +41 52 632 40 20  
F +41 52 632 40 30  
info@schaffhauserland.ch  
www.schaffhauserland.ch

## **GESCHAEFTSBERICHT.STSH.CH**

---

Stadt Schaffhausen  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 51 11  
F +41 52 632 52 53  
[stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch](mailto:stadtkanzlei.schaffhausen@stsh.ch)

---